

Gegen die Arbeitslosigkeit!**Konferenz der gewerkschaftlichen Zentralverbände.**

Im Parteihause fand gestern neuerlich eine Konferenz der Vertreter der gewerkschaftlichen Zentralverbände statt. Die Konferenz hatte vornehmlich den Zweck, über den Bericht zu beraten, den das von der letzten Konferenz eingesetzte gemeinsame Permanenzcomité zur Linderung der Arbeitslosigkeit erstattete.

Hueber berichtete, daß das Permanenzcomité mit Vertretern des Handelsministeriums, des Ministeriums des Innern und des Eisenbahnministeriums Verhandlungen gepflogen habe, welche dahin führten, daß die Vertreter der Regierung eine Reihe von Zusicherungen zur Linderung der Arbeitslosigkeit gaben. Die Regierung wird sich bemühen, größere Bestellungen auf Lokomotiven, Waggonen u. s. w., ferner auf Kriegsmaterialien und Unterhaltungsmittel für das Heer möglichst rasch zu vergeben. Die Vertreter der Gewerkschaften haben darauf hingewiesen, daß es gegenüber den versuchten Lohndrückereien der Unternehmer geboten erscheine, geeignete Schutzvorkehrungen zu treffen. Am zweckmäßigsten erschiene es, wenn die Regierung die Lieferungen und Arbeiten nur solchen Unternehmern geben würde, die sich verpflichten, die in den Tarifverträgen festgesetzten Löhne zu bezahlen. Den Vertretern der Regierung erschien eine solche Maßnahme als zu weitgehend; sie versprachen aber, daß von den Unternehmern die Bezahlung der ortsüblichen Löhne als Minimallöhne bei der Lieferungsvergebung gefordert werden wird.

Die Bestellungen und Arbeiten, die die Regierung selbst vergeben kann, reichen natürlich nicht im entferntesten hin, um der Arbeitslosigkeit wirksam zu begegnen. Es wurde deshalb verlangt, daß die Regierung geeignete Maßnahmen zur Hebung der nicht mit der Erzeugung von Kriegsmaterial beschäftigten Industrie treffen möge. In erster Linie muß hier an eine Belebung des Produktionskredits gedacht werden, ferner an eine möglichst baldige Verdichtung des Eisenbahnverkehrs, insbesondere um für die Zuführung einer genügenden Menge Kohle zu sorgen.

Bei der Debatte über diesen Bericht, an der sich Vertreter der Schuhmacher, Porzellanarbeiter, Transportarbeiter und Eisenbahner beteiligten, wurde unter anderem darauf hingewiesen, daß in manchen Industriegebieten der Provinz, die lediglich auf die Erzeugung von Exportartikeln angewiesen sind, der Notstand womöglich noch größer ist als in Wien. Es wurde gefordert, daß die Regierung bei der Vergabe von Arbeiten auf solche besonders notleidende Gebiete nach Möglichkeit Rücksicht nehmen soll.

Hueber berichtete dann über die Zentralisierung der Arbeitsvermittlung. Er legte nochmals die schon in früheren Konferenzen beratenen Vereinbarungen dar, nach welchen die Gewerkschaften jene Arbeitsplätze, die sie nicht durch ihre eigenen Arbeitsvermittlungen besetzen können, der Zentralfstelle für die Arbeitsvermittlung, als welche für Wien und Niederösterreich das städtische Arbeitsvermittlungsammt gilt, überweisen sollen. Den der Zentralfstelle angeschlossenen Arbeitsvermittlungen haben die Staatsbahnen und die niederösterreichischen Landesbahnen freie Fahrt für die Reise zum Arbeitsort zugebilligt. Es sind auch Verhandlungen im Gange, um den Arbeitern die eventuelle Rückfahrt kostenlos zu ermöglichen. Die Aspangbahn und die Südbahn haben sich leider nicht zu demselben Entgegenkommen wie die Staatsbahnen bewegen lassen, sondern halten den bisherigen Zustand aufrecht. Es wird ferner versucht werden, auch für jene Arbeitslosen, die in Wien von einer Vermittlung zu einem Arbeitsplatz geschickt werden, eine Begünstigung wenigstens in der Weise zu erlangen, daß sie freie Straßenbahnfahrt erhalten.

Während der Verhandlungen im Ministerium des Innern wurde darauf verwiesen, daß wahrscheinlich der Zustrom Arbeitsloser in die größeren Städte des Reiches in der nächsten Zeit bedeutend anschwellen werde. Um dem zu begegnen, dürfte es notwendig sein, die Bevölkerung der Provinz auf die große Arbeitslosigkeit, welche in den Städten herrscht, nachdrücklich aufmerksam zu machen und sie zu warnen, in die größeren Städte zu gehen.

Die Berichte wurden zur Kenntnis genommen; die Konferenz besaßte sich dann noch mit einer Reihe interner Fragen zur Erhöhung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gewerkschaften.